

Rezension

Glauben an Gott – Der Schlüssel zu allen Schlössern

Mit diesem Buch übernahm Mara Rüegg praktisch die Rolle eines Hirten (einer Hirtin), die versucht, die Herde, welche ausgerissen ist, an einen Ort zurückzubringen, an dem sie sich selbst oder anderen keinen Schaden zufügt. Ihr Wunsch ist, dass der Weg zu Gott und zum Glauben kein Zufall ist. Als leidenschaftliche Christin teilt sie ihre Erfahrungen mit anderen – ich würde sagen, sowohl mit Gläubigen als auch mit Ungläubigen. Das ist (nur) vor allem deswegen möglich, dank ihrer persönlichen Erfahrungen im Glauben und (ihrer) Erlebnisse mit Gott. Es ist in gewisser Weise ein origineller Weg, der aus eigener Erfahrung und einem Verständnis göttlicher Kraft und in

den Zehn Geboten beruht. Es gibt diese Weisheit aller Zeiten, die seit eh und je besteht. Sie hat ihre eigenen Erfahrungen in den Text einfließen lassen, das heißt, alles, was sie geleitet hat auf ihrem Weg zu persönlichem Glück und Erfüllung ihres Lebens, sodass sie sich mit gutem Gewissen in jeder Situation und an jedem Ort an Gott wenden könnte. »Wer sich des Armen erbarmt, leiht dem Herrn.« So sagen die Sprüche Salomos in 19,17, die jeder Mensch in sich pflegen und einhalten sollte.

Deshalb ist es wichtig, die Heilige Schrift zu kennen und ständig zu lesen, die den gesamten Sinn des Lebens enthält.

*»Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und
Gott, was Gottes ist.«*

Eine jahrhundertealte Volksweisheit, die auch in der Bibel steht, in Lukas 20,25;

man kann sagen, dass das auch ein Gebot ist, welches die Seele jedes gläubigen Menschen wärmt. Glaube an Gott ist der Schlüssel zu allen Türen und Schlössern.

Ich bin kein Experte auf diesem Gebiet, deshalb wage ich es nicht, tiefer darauf einzugehen, aber ich schätze die aufrichtigen Absichten und den Mut von Mara Rüegg-Petrovic, sich auf ein solches Unterfangen einzulassen. Ich glaube an ihre Nächstenliebe, genauso wie ich glaube, wie ein Mensch atmet, so lebt er.

Dragoljub Janojlic